

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden**

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg (Land), Neustadt, Staufen und Waldkirch - (Kreis Freiburg Land)

**Kraus, Franz Xaver**

**Tübingen [u.a.], 1904**

Lehen

[urn:nbn:de:bsz:31-330159](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330159)

Altes Schloss

Die *Thalvogtei*, das 'Alte Schloss', eine in Hufeisenform gebaute Wasserburg, deren ehemalige Gräben noch deutlich in den Niederungen der Wiesen zu erkennen



Fig. 124. Kirchzarten. Pfarrkirche.  
Grabstein des Kuno von Falkenstein.

sind, liegt ausserhalb des Ortes, Freiburg zu. Der von den Gebäuden umschlossene Hof wird vom Dorfe aus durch einen Thorweg und ein Pfortchen betreten, über dessen Sturz das Jahr 1786 zu lesen ist. Die drei Geschosse der schmucklosen Putzbauten mit einfachen, offenbar grösstentheils erst später eingesetzten Fenstergewänden werden verbunden durch die in dem achteckigen Treppentürme aufsteigende, breite Schneckenstiege mit gewundener Spindel. Auf dem geraden Sturz des schlicht profilirten Thurmportals sind zwei Wappenschilde, Vorderösterreich und Freiburg, sowie die Jahreszahl 1621 ausgehauen. (B.)

Ueber die Wallfahrt Giersberg (Gemeinde Kirchzarten) siehe Kath. Kirchenblatt 1887, n<sup>o</sup> 43 und Freib. Bote 1897 No. 198—200.

Ein Ortsadel (Hainrich von Plümnegk zu Kilchzarten) erw. 1408.

Der Ort war eine alte Besetzung der Abtei S. Gallen, welche 1297 das Patronat und ihren Dinghof an die Deutschherren in Freiburg verkaufte. Die Gerichtsbarkeit kam 1320 an Kuno von Falkenstein, später an die Landeck und Sickingen, im 15. Jh. und 18. Jh. an die Stadt Freiburg.

Betreffend die benachbarten Bergwerke, s. den Artikel Kappel und Schau ins Land I 74—76. (K.)

## LEHEN

Schreibweisen: Leheim 1179 f.; Curtis de Leeheim 1184; der hof Lehen 1274; das dorf ze Lehen 1310.

Römische Reste *Römische Reste*: Gefässe und Scherben von terra sigillata, Thonformen und Aehnliches (Schau ins Land XIII 40).

Kirche *Kirche* (eccl. de Leheim 1139; plebanus in Lehen in decanatu Gloter 1275, Lib. dec.; tit. s. Cyriaci).

Thurm Das *Thurmuntergeschoss* der kath. Pfarrkirche wird von einem jetzt rippenlosen Kreuzgewölbe überspannt mit vier einfachen Konsolen in den Ecken, die auf das Vorhandensein ehemaliger Rippen hinzuweisen scheinen.

Grabplatte Im Chor der Kirche findet sich die mit zwei Wappen gezierte *Grabplatte* der Frau Maria Prombächin von Opfenburg, Herrn Dr. Michael Textors des österreichischen Rentamtmanns Gemahlin, die 1602 verschied.